
Fair Stage

Modellprojekt FAIRSTAGE

Open Call für Call for Essays und Visualisierungen

Was suchen wir?

Gesucht werden Essays und Visualisierungen zur aktuellen Situation von Akteur*innen sowie Einzelthemen im Bereich Arbeitsbedingungen mit klarem Bezug zu öffentlich/institutionell geförderten Sprechtheatern in Berlin. Hierzu gehören exemplarische Beschreibungen einer Arbeitssituationen oder eines Sachverhalts in verständlicher Art und Weise und/oder Herausarbeitung von 1-3 Thesen, die theoriegeleitet die Situation der Darstellenden Künste beschreiben. Wichtig ist eine lösungsorientierte und themenfokussierte Ausarbeitung. Der Call ist themenoffen gehalten. Das heißt, es können unterschiedliche Beiträge zur Arbeitssituation an Häusern eingereicht werden.

Dazu gehören beispielsweise:

- Essays und Visualisierungen zum Thema Tarif, Gagen, Verträge, Verhandlungen, Zugänglichkeit im Hinblick auf das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen (z.B. Antisemitismus, Rassismus, Ableismus oder Queerfeindlichkeit)
- strukturelle Analysen von Zugangsbarrieren im Kulturbetrieb, Einzelbetrachtungen bestimmter Gewerke, Aufstiegsmöglichkeiten, Machtmissbrauch und prekäre Arbeitsbedingungen

Für die Visualisierung gilt außerdem, dass grafische Elemente und Text das Thema und/oder die Thesen klar herausstellen und die Inhalte visuell schnell und klar erfassbar sind (mehr zu den Formaten Essay/Visualisierung: siehe unten).

An wen richtet sich der Call?

Der Call richtet sich in erster Linie an Akteur*innen (Einzelpersonen und/oder Gruppen) aus den Darstellenden Künsten allgemein, mit Fachwissen im Bereich öffentlich/institutionell geförderter Sprechtheater in Berlin (bspw. Arbeitserfahrung im Kulturbetrieb und/oder wissenschaftliches/ akademisches Wissen). Willkommen sind ebenso Einreichungen von Personen aus dem journalistischen und/oder akademischen Bereich. Ausdrücklich eingeladen zur Einreichung sind Vertreter*innen marginalisierter Perspektiven.

Fair Stage

Wie sind der Bewerbungsablauf und das Auswahlverfahren gestaltet?

Wir bitten darum, zunächst eine Beschreibung der Idee als Text- oder Bilddatei (max. eine halbe Din A4-Seite) einzureichen. Erst nach Sichtung der eingereichten Ideen können wir die Aufträge erteilen. Bitte keine fertigen Beiträge einreichen, es geht darum, dass zunächst die Idee verständlich wird.

Richten Sie Ihre Idee bitte bis spätestens 31.1.2023 um 13:00 Uhr mit der Kennziffer FS_EV an Fatima Çalışkan (call@fairstage.berlin).

Die eingereichten Ideen werden vom FAIRSTAGE Team gesichtet und eine Auswahl entlang der genannten Punkte getroffen. Nach der Entscheidungsfindung werden alle abgelehnten und angenommenen Personen per Email voraussichtlich Mitte Februar informiert.

Wird ein Essay bzw. eine Visualisierung als Beitrag angenommen, bitten wir im Anschluss um die Einreichung der finalen Fassung. Wir bieten mindestens eine Lektoratsschleife. Die Vergütung beläuft sich auf **800 Euro brutto**, bei außergewöhnlichen Einreichungen kann das Honorar nochmal besprochen werden. Das finale Essay umfasst 5-8 Seiten plus Literaturverzeichnis und die Visualisierung ist als digitales Format (Vektordatei) einzureichen.

Was beinhaltet die Idee?

Die Idee ist die Zusammenfassung des Essays bzw. Visualisierung auf etwa einer halben DINA4 Seite und erklärt, um welches Thema es gehen soll. Es gibt einen Überblick über erste Fragen und einen theoretischen Ausgangspunkt oder eine Arbeitspraxis, aus der heraus analysiert wird. Wünschenswert ist ein erster Überblick, auf welche Quellen sich berufen wird, bzw. welche Studien oder Bücher für das Essay bzw. Visualisierung wichtig sind.

Was ist ein Essay?

Als Essay ist bei diesem Call ein 5-8 seitiger Text gemeint, der folgende Punkte beinhaltet:

- Vorstellung des Themas; hierbei kann es sich um Fragestellungen handeln, es können Thesen sein oder eine beispielhafte Arbeitspraxis kurz geschildert werden
- Es folgt die Einordnung des Themas in den aktuellen kulturpolitischen, künstlerischen und produktionsrelevanten Diskurs
- Außerdem werden Theorie, Forschungs- und/oder Auswertungsmethoden, Thesen und/ oder Fragestellungen verwendet
- Danach folgen die Ergebnisse und Fazit bzw. Empfehlungen
- Und abschließend können Quellen genannt werden, auf die sich bezogen wird

Fair Stage

Was ist eine Visualisierung?

- Als Visualisierung ist bei diesem Call eine informative Grafik oder Illustration als digitales Format (Vektordatei) gemeint.
- In der Visualisierung muss kein Fließtext auftauchen, das Thema kann mit unterschiedlichen Mitteln visuell dargestellt werden. Es kann mit gezeichneten Figuren gearbeitet werden, Grafiken wie Diagramme eingebaut werden, abstrakte Formen können verwendet werden.
- Inhaltlich deckt die Visualisierung die gleichen Aspekte ab wie ein Essay. Das heißt, es geht um die Vorstellung eines Themas, die Einordnung in den aktuellen Diskurs. Außerdem können Methoden und Fragen auftauchen sowie Ergebnisse und Quellen gezeigt werden.

Wichtig: Das Essay bzw. die Visualisierung werden erst eingereicht, nachdem ein Auftrag erteilt wurde, bitte nicht direkt im Call verschicken!

Worum geht es?

Das Modellprojekt FAIRSTAGE will Fachwissen und Multiperspektivität der Akteur*innen in den Darstellenden Künsten in Berlin bündeln und öffentlich zugänglich machen. Im Rahmen von Beteiligungsforen, Konferenzen und Publikationen bringen wir diese Kenntnisse zusammen. Erstmals suchen wir nun Essays und Visualisierungen, die sich inhaltlich mit den unterschiedlichen Facetten zur strukturellen Analyse von Arbeitsbedingungen und Abbau von Diskriminierungen an Berliner Sprechtheatern beschäftigen: Wie ist die aktuelle Situation von Mitarbeitenden? Welche Gelingensbedingungen für den Abbau von Diskriminierung sind im Kontext der aktuellen kulturpolitischen Situation besonders relevant? Gibt es Unterschiede zwischen den Gewerken? Welche Themen wurden bislang nicht beleuchtet, sollten aber stärker in den Fokus geholt werden?

Die ausgewählten Beiträge werden auf unserer Webseite sowie in der jährlichen Publikation veröffentlicht und finden Eingang in die jährliche Konferenz von FAIRSTAGE. Es handelt sich um ein Printprodukt.

Fair Stage

Über uns

Das Modellprojekt FAIRSTAGE zur strukturellen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Abbau von Diskriminierungen an Berliner Sprechtheater-Bühnen ist eine gemeinsame Initiative von Diversity Arts Culture (DAC), ensemble-netzwerk und LAFT Berlin, initiiert und gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Ziel des Berliner Modellprojekts FAIRSTAGE sind diskriminierungsfreie und gute Arbeitsbedingungen für alle festen und freien Mitarbeiter*innen an öffentlich finanzierten

Berliner Theatern. Im Sommer 2021 erarbeiteten erstmalig institutionell geförderte Bühnen, konzeptgeförderte Ankerinstitutionen der freien Szene sowie Vertreter*innen von Verbänden, Initiativen und zivilgesellschaftlichen Zusammenschlüssen in einem Beteiligungsverfahren zusammen einen Maßnahmenkatalog, der Handlungsempfehlungen klar an die unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche adressiert (zu finden unter www.fairstage.berlin).

Informationen zu FAIRSTAGE: www.fairstage.berlin

Informationen zu Diversity Arts Culture: www.diversity-arts-culture.berlin

Informationen zum ensemble Netzwerk: www.ensemble-netzwerk.de

Informationen zum LAFT Berlin: www.laft-berlin.de